

Ergebnis für das 1. Quartal 2021

Wien, 27. April 2021 – Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für das 1. Quartal 2021, das am 31. März 2021 endete.

Konzernüberblick

Kennzahlen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	1.135,5	1.126,0	0,8
Erlöse aus Dienstleistungen	955,7	949,8	0,6
davon Mobilfunkenerlöse aus Dienstleistungen	518,9	520,8	-0,4
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	436,8	429,0	1,8
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	162,1	158,0	2,6
Sonstige betriebliche Erträge	17,8	18,2	-2,3
EBITDA	398,3	380,6	4,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	35,1%	33,8%	
EBITDA vor Restrukturierung	419,3	396,6	5,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	36,9%	35,2%	
Betriebsergebnis	163,3	147,3	10,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	14,4%	13,1%	
Nettoergebnis	108,9	89,3	22,0
in % der Umsatzerlöse gesamt	9,6%	7,9%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	21.931,7	21.306,1	2,9
Vertragskunden	18.013,7	17.100,5	5,3
Prepaidkunden	3.918,0	4.205,7	-6,8
MoU (je Ø Kunde)	429,7	397,0	8,2
ARPU (in EUR)	7,9	8,2	-3,1
Churn Mobilfunk (%)	1,4%	1,5%	

Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	6.079,2	6.131,4	-0,9

Alle Finanzzahlen werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests.

Inhaltsverzeichnis

Gruppe – Zusammenfassung für das 1. Quartal 2021	3
Ausblick	4
Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs	4
Kommentare zu den Geschäftssegmenten für das 1. Quartal 2021 – Umsatzerlöse und EBITDA	5
Österreich	5
Internationale Geschäftstätigkeiten	6
Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung – nach dem EBITDA	8
Bilanz	8
Nettoverschuldung	9
Cashflow	9
Anlagenzugänge	10
Detaillierte Zahlen	11
Zusatzinformationen	19

In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“.

Gruppe – Zusammenfassung für das 1. Quartal 2021

Höhere Umsatzerlöse und ein steigendes EBITDA in fast allen Segmenten der A1 Telekom Austria Group sind das Resultat der erfolgreichen Bestrebungen, den Auswirkungen von COVID-19 und den mit der Pandemie verbundenen staatlichen Maßnahmen mit einem attraktiven Produkt- und Serviceportfolio sowie laufenden Effizienzsteigerungen zu begegnen. Diese Maßnahmen führten insbesondere zu einem vollständigen Ausfall des Wintertourismus und belasteten damit den Roaming-Verkehr in diesem Quartal stark. Gleichzeitig führten Home-Office, Home-Schooling, Fernunterricht und die beschleunigte Digitalisierung in Unternehmen zu einer anhaltend steigenden Nachfrage nach höheren Bandbreiten sowie nach zugehörigen Produkten und Diensten, sowohl bei den Verbrauchern als auch bei Unternehmen.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q1 2021“) sind auf der Website www.a1.group verfügbar.

- Die Umsatzerlöse der Gruppe legten vor dem Hintergrund eines Anstiegs in allen Segmenten, mit Ausnahme eines währungsbedingten Rückgangs in Weißrussland, um 0,8 % zu.
 - Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen gingen nur leicht um 0,4 % zurück, da die Rückgänge in Österreich, Weißrussland und Slowenien durch Zuwächse in Bulgarien, Kroatien, Serbien und Nordmazedonien nahezu ausgeglichen wurden.
 - Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen in Folge höherer Umsätze in Österreich, Bulgarien, Slowenien und Nordmazedonien um 1,8 %. Weißrussland und Kroatien berichteten niedrigere Zahlen.
 - Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten erhöhten sich auf Konzernebene um 2,6 %, wobei der Anstieg in Österreich besonders kräftig ausfiel.
- Die Zahl der Vertragskunden im Mobilfunkgeschäft stieg im Jahresvergleich um 5,3 %, wobei die Zahlen in fast allen Märkten zunahmen.
- Die Festnetz-RGUs sanken im Jahresvergleich um 0,9 %, da das Wachstum der Breitband-RGUs mit hoher Bandbreite den Rückgang der Breitband-RGUs mit niedriger Bandbreite und die Verluste bei RGUs im Bereich Festnetzsprachdienste in Österreich nicht ausgleichen konnte.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Restrukturierungskosten stieg um 5,7 % (berichtet: +4,7 %), und steigende EBITDA-Margen in fast allen Segmenten sind ein Beleg für die erfolgreichen Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz.
 - In Österreich stieg das EBITDA vor Restrukturierungskosten um 4,4 % (berichtet: +2,5 %), da höhere Erlöse aus Dienstleistungen und fortgesetzte Kosteneinsparungen eine niedrigere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich.
 - Ohne Wechselkurseffekte wuchs das EBITDA in den internationalen Märkten um 13,2 % bei steigenden Beiträgen in allen Segmenten.
- Das Nettoergebnis verbesserte sich um 22,0 % auf 108,9 Mio. EUR, da die solide operative Leistung und ein besseres Währungsergebnis einen höheren Ertragsteueraufwand mehr als ausglich.
- Der Free Cashflow stieg von 116,4 Mio. EUR im 1. Quartal 2020 auf 174,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2021, da die verbesserte operative Leistung und der geringere Bedarf an Working Capital die höheren Anlagenzugänge ausglich.
- Erworbene Frequenzen in Q1 2021: in den 2,1-GHz- und 2,6-GHz-Bändern in Bulgarien für 3,2 Mio. EUR.
- Erworbene Frequenzen im April 2021: im 3,6-GHz-Band in Bulgarien für 2,4 Mio. EUR und in Slowenien in den Bändern 700 MHz, 1400 MHz, 2100 MHz, 3600 MHz und 26 GHz für 42,4 Mio. EUR.
- Ausblick für 2021 bestätigt: ca. 1 % Umsatzwachstum, rund 800 Mio. EUR Anlagenzugänge ohne Spektrumsinvestitionen und Akquisitionen.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Quartalsergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Negative Roaming-Auswirkungen auf das EBITDA der Gruppe in Höhe von ca. 3 % (Q1 20: ~1,5 %), die hauptsächlich auf den Rückgang des Roaming-Verkehrs aufgrund der verhängten Reisebeschränkungen und des ausbleibenden Wintertourismus in Österreich zurückzuführen sind.
- Negative Währungseffekte beliefen sich im 1. Quartal 2021 in den Umsatzerlösen auf 25,8 Mio. EUR und 11,6 Mio. EUR im EBITDA. Sie stammten vorwiegend aus Weißrussland und zu einem geringen Teil aus Kroatien.
- Im 1. Quartal 2021 und im 1. Quartal 2020 waren keine Einmaleffekte bei Umsatzerlösen und EBITDA zu verzeichnen.
- Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich im 1. Quartal 2021 auf 21,0 Mio. EUR (1. Quartal 2020: 16,0 Mio. EUR).

Ausblick bestätigt

Ausblick unverändert

Das Management der A1 Group bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 und erwartet ein Umsatzwachstum von rund 1 % und Anlagenzugänge vor Investitionen in Spektrum und Akquisitionen in Höhe von rund 800 Mio. EUR. Es wird erwartet, dass der weißrussische Rubel im Jahr 2021 um 10-15 % (Periodendurchschnitt) gegenüber dem Euro abwerten wird (zuvor: rund ~15 %). Im 1. Quartal 2021 betrug die Abwertung 21,1 % (Periodendurchschnitt). Vorstand und Aufsichtsrat werden die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie im Hinblick auf die finanziellen und allgemeinen Geschäftsauswirkungen laufend beurteilen.

Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunkkunden der A1 Telekom Austria Group im 1. Quartal 2021 um 2,9 % auf 21,9 Millionen Kunden.

Anstieg der Vertragskunden im 1. Quartal 2021 um 5,3 %

In fast allen Märkten stieg die Zahl der Vertragskunden im Jahresvergleich, was auf die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zurückzuführen war. Die Zahl der M2M-Kunden von A1 Digital nahm im 1. Quartal 2021 weiter zu, während die Prepaid-Kundenzahlen in fast allen Märkten weiter rückläufig waren. Hierin schlägt sich die anhaltende Verlagerung von Prepaid- zu Vertragsangeboten nieder. Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe sank im Jahresvergleich um 0,9 %. Der Rückgang bei den RGUs in Österreich war auf die Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite und die Sprach-RGUs zurückzuführen und wurde durch eine höhere Anzahl von RGUs mit hoher Bandbreite aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach diesen Produkten im 1. Quartal 2021 abgemildert. In den CEE-Märkten stieg die Anzahl der RGUs, gestützt auf TV- und Breitband-RGUs.

Kommentare zu den Geschäftssegmenten für das 1. Quartal 2021 - Umsatzerlöse und EBITDA

Österreich

Kennzahlen Finanzkennzahlen in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	657,4	647,5	1,5
Erlöse aus Dienstleistungen	581,1	577,5	0,6
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	236,6	237,4	-0,4
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	344,5	340,1	1,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	65,2	58,8	10,8
Sonstige betriebliche Erträge	11,2	11,2	-0,5
EBITDA	228,9	223,4	2,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	34,8%	34,5%	
EBITDA vor Restrukturierung	250,0	239,4	4,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	38,0%	37,0%	
Betriebsergebnis	94,2	94,8	-0,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	14,3%	14,6%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.025,4	5.051,6	-0,5
Churn Mobilfunk (%)	1,8%	1,6%	
Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	3.113,9	3.219,3	-3,3

In Österreich war die Geschäftsentwicklung weiterhin von einem veränderten Nachfrageverhalten als Folge der Pandemie bestimmt, während anhaltende Reisebeschränkungen zu einem fast vollständigen Ausfall des wichtigen Wintertourismus im Quartal führten. Die Veränderungen in der Arbeitswelt, Home-Schooling und Fernunterricht führten zu einer anhaltend starken Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite. Der Bereich Solutions & Connectivity verbesserte sich gegenüber den Vorquartalen, aufgrund von neuen Projekten sowie der Wiederaufnahme von zuvor gestoppten Projekten. Dank einer anhaltend starken Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern profitierte auch das Mobilfunkgeschäft von der oben genannten Dynamik, während die Reisebeschränkungen den Roaming-Verkehr stark belasteten.

Anhaltende Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite

Im Segment Österreich nahmen die Umsatzerlöse um 1,5 % zu, was auf einen Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten und höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen war. Während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten aufgrund höherer Verkäufe von Mobiltelefonen im Vergleich zum Vorjahresquartal stiegen, erhöhten sich die Erlöse aus Dienstleistungen aufgrund des Festnetzgeschäfts, was die etwas niedrigeren Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen mehr als ausglich.

Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz stiegen, da höhere Umsätze bei Solutions & Connectivity, die neben neuen Projekten auch von der oben erwähnten Wiederaufnahme von Kundenprojekten profitierten, niedrigere volumenbedingte Zusammenschaltungserlöse mehr als ausglich, während die Dienstleistungserlöse im Privatkundengeschäft stabil blieben. Letzteres war vor allem auf positive Effekte aus Speed Upgrades und Preisanpassungen zurückzuführen, die den rückläufigen Sprachverkehr und die geringere Anzahl von RGUs ausglich.

Die Internet@home-Kundenzahlen, die reines Festnetzbreitband, Hybridmodems und mobile WLAN-Router umfassen, stiegen im Berichtszeitraum um 1,4 %, vor allem aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern.

Internet@home wuchs weiter: +1,4 % im Jahresvergleich

Die Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen gingen nur geringfügig zurück (-0,4 %), da die Roaming-Verluste bei Eigen- und Fremdkunden im Zusammenhang mit den oben erwähnten Reisebeschränkungen durch höhere Umsatzerlöse aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und bestimmten Preismaßnahmen fast vollständig ausgeglichen wurden.

Anstieg des EBITDA ohne
Restrukturierungsauf-
wendungen um 4,4 %

Das EBITDA ohne Restrukturierungskosten stieg um 4,4 % (berichtet: 2,5 %), da höhere Erlöse aus Dienstleistungen und fortgesetzte Kosteneinsparungen eine niedrigere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich. Die Kosten und Aufwendungen profitierten von niedrigeren Personalkosten aufgrund eines Rückgangs der Vollzeitstellen sowie geringeren Reise- und Schulungskosten, während die Kosten für ICT-bezogene Content stiegen. Auch die Forderungsausfälle nahmen ab, da die Vergleichsperiode von einer vorsorglichen Erhöhung der Wertberichtigung nach dem COVID-19-Ausbruch beeinflusst war. Darüber hinaus fielen die Werbeausgaben niedriger aus, was hauptsächlich auf den Launch der 5G-Kampagne im vergangenen Jahr zurückzuführen ist. Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten verringerte sich aufgrund höherer Stützungen sowohl bei Akquisitions- als auch bei Kundenbindungsaktivitäten.

Die Restrukturierungskosten beliefen sich auf 21,0 Mio. EUR, ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (16,0 Mio. EUR), da im 1. Quartal 2020 weniger Mitarbeiter Sozialpläne annahmen.

Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen Finanzkennzahlen in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	483,7	485,4	-0,3
Erlöse aus Dienstleistungen	379,9	379,2	0,2
davon Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	283,7	285,0	-0,5
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	96,2	94,1	2,2
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	96,8	98,9	-2,2
Sonstige betriebliche Erträge	7,0	7,3	-3,7
EBITDA	182,5	171,5	6,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	37,7%	35,3%	
Betriebsergebnis	83,7	68,4	22,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	17,3%	14,1%	
Kennzahlen Mobilkommunikation	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	14.722,9	14.650,1	0,5
Kennzahlen Festnetz	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	2.965,3	2.912,2	1,8

Anstieg des EBITDA ohne
Wechselkurseffekte im
internationalen Geschäft
um 13,2 %

Im 1. Quartal 2021 verzeichneten alle internationalen Geschäftsfelder ein EBITDA-Wachstum, mit Ausnahme von Weißrussland, wo die solide operative Leistung durch die negative Entwicklung des weißrussischen Rubels getrübt wurde. Auch die Forderungsausfälle waren in allen internationalen Segmenten geringer, da die Vergleichsperiode durch die vorsorgliche Erhöhung der Wertberichtigung im Zuge des COVID-19-Ausbruchs negativ beeinflusst war. Negative Währungseffekte beliefen sich in den Umsatzerlösen auf 25,8 Mio. EUR und im EBITDA auf 11,6 Mio. EUR und entfielen fast ausschließlich auf Weißrussland. Ohne Währungseffekte nahmen die Umsatzerlöse und das EBITDA in den internationalen Geschäftsfeldern um 5,0 % bzw. 13,2 % zu.

Bulgarien

In Bulgarien war das 1. Quartal sowohl im Festnetzgeschäft als auch im Mobilfunksegment abermals von anhaltend positiven Trends dominiert. Das Festnetzgeschäft wurde durch das Upselling auf Produkte mit

höherer Bandbreite, die Nachfrage nach exklusiven TV-Inhalten sowie die solide Entwicklung im Bereich Solutions & Connectivity beflügelt. Diese Faktoren führten gemeinsam zu höheren Umsatzerlösen. Die Marktdynamik im Mobilfunkgeschäft zeichnete sich durch eine steigende Nachfrage nach unbegrenzten High-End-Angeboten aus. Trotz der negativen Auswirkungen des Roamings aufgrund von Reisebeschränkungen, stiegen die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen aufgrund des erfolgreichen Upsellings von bestehenden Vertragskunden.

Die Umsatzerlöse stiegen um 3,6 %, da das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von 7,3 % die geringeren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich, die aufgrund geringerer Verkaufsmengen zurückgingen. Die Kosten und Aufwendungen sanken aufgrund niedrigerer Kosten für Endgeräte sowie geringerer Forderungsausfälle und Vertriebskosten. Insgesamt führten die gestiegenen Umsatzerlöse zusammen mit den niedrigeren Betriebskosten zu einem starken EBITDA-Wachstum von 21,2 %.

Kroatien

In Kroatien herrschte im ersten Quartal 2021 weiterhin ein intensives Wettbewerbsumfeld. A1 Kroatien setzte weiter auf das neu gestaltete Portfolio im Mobilfunkgeschäft mit attraktiver Hardware, und das Unternehmen erhöhte im Zuge der verlängerten Weihnachtskampagne die Stützungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern stark blieb. Im Festnetzgeschäft spielen TV-Angebote mit erweiterten Sportinhalten weiterhin eine wichtige Rolle.

Die kroatische Kuna wertete im 1. Quartal 2021 um 1,1 % (Periodendurchschnitt) gegenüber dem Euro ab, was zu einem negativen Wechselkurseffekt von 1,1 Mio. EUR bzw. 0,4 Mio. EUR bei Umsatzerlösen und EBITDA führte.

Die Umsatzerlöse stiegen um 4,7 %, bedingt durch den Anstieg der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten infolge höherer Verkäufe von Mobiltelefonen, während die Erlöse aus Dienstleistungen unverändert blieben. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen nahmen trotz Roaming-Verlusten zu, was auf die starke Performance der mobilen WLAN-Router infolge der anhaltenden Verlagerung von Kunden von Festnetz-Bitstromzugängen zu mobilen WLAN-Routern sowie auf die höhere Anzahl von Vertragskunden zurückzuführen ist. Dies glich den Rückgang der Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz aus, der durch die oben erwähnte Kundenverlagerung verursacht wurde. Die Kosten und Aufwendungen stiegen vor allem aufgrund höherer Endgerätekosten, gestiegener Werbeausgaben und höherer Netzwerkwartungskosten, wurden jedoch durch geringere Forderungsausfälle, geringere Kosten für Content und niedrigere Kosten für Frequenzgebühren abgemildert. Das EBITDA stieg um 7,1 %, was auf die bessere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten und die erwähnten Kosteneinsparungen zurückzuführen ist.

Weißrussland

Die starke Geschäftsentwicklung in Weißrussland wurde durch die schwache Konjunktur und den Anstieg der Inflationsrate auf 8,5 % im 1. Quartal 2021 getrübt. Während des 1. Quartals 2021 hielt sich der weißrussische Rubel weitestgehend stabil, wertete jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 % (Periodendurchschnitt) gegenüber dem Euro ab. Die Regierung erhöhte im Januar 2021 den Körperschaftssteuersatz für Telekommunikationsunternehmen von 18 % auf 30 % mit Wirksamkeit ab Januar 2021 bis Ende 2022. Die Marktdynamik blieb im ersten Quartal des Jahres weitgehend unverändert, wobei sich die Mobilfunknetzbetreiber auf die Bindung und das Upselling von Bestandskunden konzentrierten. A1 Belarus setzte weiterhin auf attraktive konvergente Servicepläne und reagierte zudem auf die wachsende Nachfrage nach ICT-Dienstleistungen.

Aufgrund der negativen Währungseffekte in Höhe von 24,7 Mio. EUR verringerten sich die Umsatzerlöse in Euro um 15,6 %, während sie aufgrund eines starken Wachstums der Erlöse aus Dienstleistungen in Lokalwährung um 6,9 % stiegen. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen aufgrund einer wachsenden Vertragskundenbasis und der positiven Auswirkungen der inflationsbedingten Preisanpassungen im November 2020. Die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz stiegen infolge des erfolgreichen Upsellings auf

konvergente Angebote sowie der inflationsbedingten Preisanpassungen des letzten Jahres. Die Kosten und Aufwendungen nahmen zu, da die höheren Kosten im Servicebereich nur teilweise durch geringere Forderungsausfälle gemildert werden konnten. Auf Lokalwährungsbasis legte das EBITDA um 12,2 % zu, da das starke Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und die positive Marge aus dem Verkauf von Endgeräten die höheren Kosten und Aufwendungen mehr als ausglich. In Euro ging das EBITDA um 11,4 % zurück.

Sonstige Segmente

In Slowenien herrschte im 1. Quartal 2021 weiter ein intensiver Wettbewerb im Mobilfunkmarkt. Neu gestaltete Angebote mit höheren Geschwindigkeiten und nicht bindenden Optionen im Festnetzgeschäft trugen zum Wachstum der RGU-Basis bei. Dadurch stiegen die Erlöse aus Dienstleistungen im Festnetz und kompensierten die niedrigeren Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen aufgrund des Rückgangs der Zusammenschaltungserlöse, sodass die Gesamterlöse aus Dienstleistungen unverändert blieben. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen aufgrund einer höheren Anzahl verkaufter Endgeräte infolge höherer Stützungen. Das EBITDA stieg um 6,3 %, da geringere Forderungsausfälle und niedrigere Werbeausgaben die negative Marge aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich.

In Serbien war der Mobilfunkmarkt von einer erhöhten Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und Produktpaketen mit unbegrenztem Sprachvolumen und erhöhtem Datenvolumen geprägt. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen aufgrund der erfolgreichen Monetarisierung und des Upsellings in höherwertige Tarife, während die Erlöse aus dem Verkauf von Geräten aufgrund des geringeren Absatzes zurückgingen. Die Kosten und Aufwendungen sanken aufgrund geringerer Forderungsausfälle, während die Werbeausgaben aufgrund von Rebranding-Aktivitäten stiegen. Das EBITDA stieg um 15,4 %, da der Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen die negative Marge aus dem Verkauf von Endgeräten mehr als ausglich. In Nordmazedonien setzten die Marktteilnehmer im Mobilfunkgeschäft weiterhin auf ein „More-for-more“-Konzept mit erhöhtem Datenvolumen, während im Festnetzgeschäft attraktive konvergente Angebote das Geschehen prägten. A1 profitierte vom erfolgreichen Upselling auf hochwertige Tarife und einer starken Performance bei mobilen WLAN-Routern. Das EBITDA stieg um 3,2 %, getragen vom Wachstum der Erlöse aus Dienstleistungen trotz einer geringeren Marge aus dem Verkauf von Endgeräten infolge höherer Stützungen.

Gruppe – Gewinn- und Verlustrechnung – nach dem EBITDA

Die **Abschreibungen** (inkl. Nutzungsrechte) stiegen im ersten Quartal 2021 nur leicht (+0,7 %) auf 235,0 Mio. EUR, während das **Betriebsergebnis** aufgrund des höheren EBITDA um 10,8 % auf 163,3 Mio. EUR anstieg.

Das **Nettoergebnis** verbesserte sich um 22,0 % auf 108,9 Mio. EUR im 1. Quartal 2021, da die solide operative Leistung im Berichtszeitraum und ein besseres Währungsergebnis in Kroatien und Weißrussland einen höheren Ertragsteueraufwand mehr als ausglich. Der Ertragsteueraufwand fiel höher aus, da die Vergleichsperiode durch einen Steuerfall in Bulgarien positiv beeinflusst wurde sowie aufgrund des 2021 in Weißrussland erhöhten Körperschaftsteuersatzes.

Bilanz

Zum 31. März 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 2,1 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen vor allem aufgrund höherer liquider Mittel. Die langfristigen Vermögenswerte gingen zurück, da die gestiegenen Sachanlagen im Rahmen des Glasfaserausbaus den Rückgang der Nutzungsrechte und der immateriellen Vermögenswerte nur teilweise ausgleichen konnten. Letztere verringerten sich durch die Abschreibung von Lizenzen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auf den niedrigen Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresende 2020 zurückzuführen sind, während die langfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund geringerer Leasingverbindlichkeiten zurückgingen. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. März 2021 auf 34,7 % gegenüber 34,0 % zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg des Eigenkapitals war durch die Nettoergebnisgenerierung im 1. Quartal 2021 bedingt.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung (exkl. Leasing) verringerte sich um 6,8 %, was auf höhere liquide Mittel im Berichtszeitraum zurückzuführen ist. Aus diesem Grund und aufgrund besserer operativer Ergebnisse sank das Verhältnis von Nettoverschuldung (exkl. Leasing) zu EBITDA nach Leasing von 1,7x zum 31. Dezember 2020 auf 1,5x zum 31. März 2021.

in Mio. EUR	31. Mär. 2021	31. Dez. 2020	Veränd. in %
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	2.173,0	2.331,9	-6,8
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	1,5x	1,7x	

in Mio. EUR	31. Mär. 2021	31. Dez. 2020	Veränd. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.794,2	1.793,7	0,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	655,8	700,6	-6,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	749,3	749,1	0,0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	157,6	154,4	2,1
Liquide Mittel	-370,6	-210,9	75,7
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.986,3	3.186,8	-6,3
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	1,9x	2,0x	

Cash Flow

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
EBITDA	398,3	380,6	4,7
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	21,5	18,6	16,1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-59,8	-63,4	5,7
Bezahlte Ertragsteuern	-3,8	-13,4	71,6
Bezahlte und erhaltene Zinsen	-1,0	-3,8	74,5
Working Capital und sonstige Veränderung	46,3	-9,5	o.A.
Anlagenzugänge	-204,0	-176,2	-15,8
Free Cash Flow (FCF) vor Sozialplänen	197,6	132,8	48,8
Neue Sozialpläne gedeckt*	-23,5	-16,4	-43,4
FCF nach neuen Sozialplänen	174,1	116,4	49,5

*Kosten für Sozialpläne, welche nach 1. Jänner 2019 angenommen wurden.

Im Berichtsquartal waren die „Änderungen im Working Capital und sonstige Änderungen“ in Höhe von 46,3 Mio. EUR (1. Quartal 2020: -9,5 Mio. EUR) hauptsächlich durch höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Anzahlung für eine Frequenzauktion in Slowenien bedingt. Die Anlagenzugänge stiegen im 1. Quartal 2021, hauptsächlich aufgrund höherer Investitionen in das Mobilfunknetzwerk in Bulgarien.

Anstieg des Free Cashflow im 1. Quartal 2021 um 49,5 %

Der Free Cashflow stieg von 116,4 Mio. EUR im 1. Quartal 2020 auf 174,1 Mio. EUR im 1. Quartal 2021, da die verbesserte operative Leistung und der geringere Bedarf an Working Capital die höheren Anlagenzugänge ausglich.

Anlagenzugänge

Im 1. Quartal 2021 stiegen die Anlagenzugänge im Jahresvergleich um 15,8 % auf 204,0 Mio. EUR, bedingt durch eine Erhöhung der Zugänge in Bulgarien. Die Sachanlagenzugänge stiegen um 11,6 % auf 163,0 Mio. EUR, da der Anstieg der Ausgaben im Zusammenhang mit dem 5G-Rollout in Bulgarien den Rückgang der Investitionen in den Glasfaserausbau in Österreich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum überwog. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte stiegen um 36,2 % auf 41,0 Mio. EUR, was auf den Erwerb von Frequenzen in Bulgarien und höhere IT-Investitionen in Österreich zurückzuführen war.

Detaillierte Zahlen

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	657,4	647,5	1,5
Bulgarien	132,2	127,6	3,6
Kroatien	105,9	101,2	4,7
Weißrussland	92,4	109,6	-15,6
Slowenien	51,4	48,6	5,7
Serbien	70,7	68,6	3,0
Nordmazedonien	31,5	29,6	6,2
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-6,0	-6,7	o.A.
Umsatzerlöse gesamt	1.135,5	1.126,0	0,8

Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	581,1	577,5	0,6
Bulgarien	105,9	98,7	7,3
Kroatien	88,4	88,3	0,1
Weißrussland	67,5	78,1	-13,5
Slowenien	38,2	38,3	-0,2
Serbien	55,0	51,9	6,0
Nordmazedonien	25,2	24,2	4,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-5,7	-7,2	o.A.
Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	955,7	949,8	0,6

Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	236,6	237,4	-0,4
Bulgarien	70,7	66,6	6,2
Kroatien	57,5	56,2	2,3
Weißrussland	56,1	66,2	-15,3
Slowenien	27,4	28,1	-2,4
Serbien	53,2	49,8	6,7
Nordmazedonien	19,1	18,5	3,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-1,6	-2,0	o.A.
Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	518,9	520,8	-0,4

Festnetzerlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	344,5	340,1	1,3
Bulgarien	35,1	32,1	9,4
Kroatien	30,9	32,1	-3,7
Weißrussland	11,4	11,8	-3,3
Slowenien	10,8	10,2	5,7
Serbien	1,9	2,1	-11,1
Nordmazedonien	6,1	5,8	5,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-4,0	-5,2	o.A.
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen gesamt	436,8	429,0	1,8

Sonstige Betriebliche Erträge

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	11,2	11,2	-0,5
Bulgarien	1,2	0,8	50,4
Kroatien	1,1	1,1	-0,2
Weißrussland	2,3	2,9	-20,3
Slowenien	1,1	0,9	22,2
Serbien	1,0	0,9	8,9
Nordmazedonien	0,4	0,1	189,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-0,4	0,3	o.A.
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	17,8	18,2	-2,3

EBITDA

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	228,9	223,4	2,5
Bulgarien	55,6	45,9	21,2
Kroatien	35,7	33,3	7,1
Weißrussland	42,0	47,5	-11,4
Slowenien	14,7	13,8	6,3
Serbien	23,5	20,4	15,4
Nordmazedonien	10,9	10,6	3,2
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,2	-14,3	7,9
EBITDA gesamt	398,3	380,6	4,7

EBITDA nach Leasing

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	209,2	203,4	2,9
Bulgarien	48,8	39,0	25,0
Kroatien	32,0	29,6	8,1
Weißrussland	39,2	43,8	-10,5
Slowenien	10,0	9,3	7,0
Serbien	19,4	16,2	19,8
Nordmazedonien	9,4	9,0	4,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,3	-14,4	7,9
EBITDA nach Leasing gesamt	354,7	335,9	5,6

Abschreibungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	134,8	128,6	4,8
Bulgarien	28,9	29,3	-1,2
Kroatien	24,5	24,5	0,0
Weißrussland	14,1	17,6	-19,9
Slowenien	11,1	11,0	1,2
Serbien	13,5	13,5	-0,3
Nordmazedonien	6,9	7,5	-7,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	1,2	1,3	-7,4
Gesamte Abschreibungen	235,0	233,3	0,7

EBITDA – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	250,0	239,4	4,4
Bulgarien	55,6	45,9	21,2
Kroatien	36,1	33,3	8,3
Weißrussland	53,3	47,5	12,2
Slowenien	14,7	13,8	6,3
Serbien	23,5	20,4	15,4
Nordmazedonien	10,9	10,6	3,3
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-13,2	-14,3	o.A.
Bereinigtes EBITDA gesamt	431,0	396,6	8,7

EBITDA des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
EBITDA	398,3	380,6	4,7
Währungsüberleitungseffekt	11,6		
Einmaleffekte	0,0	0,0	
Restrukturierungsaufwand	21,0	16,0	
EBITDA - exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	431,0	396,6	8,7

Österreich EBITDA – exklusive Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
EBITDA	228,9	223,4	2,5
Einmaleffekte			
Restrukturierungsaufwand	21,0	16,0	
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	250,0	239,4	4,4

EBITDA nach Leasing des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
EBITDA nach Leasing	354,7	335,9	5,6
Währungsüberleitungseffekt	11,6		
Einmaleffekte	0,0	0,0	
Restrukturierungsaufwand	21,0	16,0	
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	387,4	351,9	10,1

EBIT

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	94,2	94,8	-0,7
Bulgarien	26,7	16,6	60,6
Kroatien	11,2	8,8	27,1
Weißrussland	27,9	29,9	-6,5
Slowenien	3,6	2,9	25,9
Serbien	10,1	6,9	46,0
Nordmazedonien	4,0	3,1	30,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-14,4	-15,6	7,9
Gesamt EBIT	163,3	147,3	10,8

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Anlagenzugänge gesamt - Sachanlagenzugänge	163,0	146,1	11,6
Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte	41,0	30,1	36,2
Gesamte Anlagenzugänge	204,0	176,2	15,8

Mobilfunkkunden

in 1.000	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	5.025,4	5.051,6	-0,5
Bulgarien	3.732,3	3.821,9	-2,3
Kroatien	1.942,0	1.872,4	3,7
Weißrussland	4.915,3	4.871,6	0,9
Slowenien	706,3	701,8	0,6
Serbien	2.349,0	2.298,5	2,2
Nordmazedonien	1.078,1	1.084,0	-0,5
Anzahl Mobilkunden	21.931,7	21.306,1	2,9

RGUs

in 1.000	1. Quartal 2021	1. Quartal 2020	Veränd. in %
Österreich	3.113,9	3.219,3	-3,3
davon Breitbandkunden	1.375,3	1.403,4	-2,0
davon Voice-Kunden	1.436,3	1.492,1	-3,7
Bulgarien	1.089,4	1.073,4	1,5
davon Breitbandkunden	483,0	469,4	2,9
davon Voice-Kunden	60,7	67,5	-10,1
Kroatien	669,3	681,2	-1,7
davon Breitbandkunden	251,1	250,2	0,4
davon Voice-Kunden	185,9	196,3	-5,3
Weißrussland	650,4	617,4	5,3
davon Breitbandkunden	255,1	229,3	11,3
davon Voice-Kunden	2,4	2,6	-7,0
Slowenien	214,5	205,8	4,2
davon Breitbandkunden	90,4	84,6	6,8
davon Voice-Kunden	46,9	49,7	-5,5
Nordmazedonien	341,7	334,3	2,2
davon Breitbandkunden	107,4	104,5	2,8
davon Voice-Kunden	103,0	98,1	5,1
Anzahl RGUs	6.079,2	6.131,4	-0,9
davon Breitbandkunden	2.562,4	2.541,4	0,8
davon Voice-Kunden	1.835,4	1.906,2	-3,7

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	1. Qu. 2021 ungeprüft	1. Qu. 2020 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	955,7	949,8
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	162,1	158,0
Sonstige betriebliche Erträge	17,8	18,2
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.135,5	1.126,0
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-323,6	-326,8
Kosten der Endgeräte	-164,2	-154,3
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-246,7	-261,6
Sonstige Aufwendungen	-2,7	-2,6
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-737,2	-745,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	398,3	380,6
Abschreibung	-194,7	-192,6
Abschreibung Nutzungsrechte	-40,3	-40,7
Betriebsergebnis - EBIT	163,3	147,3
Zinsertrag	1,0	1,3
Zinsaufwand	-24,9	-26,4
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-1,4	-0,3
Wechselkursdifferenzen, netto	-0,4	-16,4
Finanzergebnis	-25,8	-41,8
Ergebnis vor Steuern - EBT	137,5	105,6
Ertragsteuer	-28,6	-16,3
Nettoergebnis	108,9	89,3
Davon entfällt auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft	108,7	89,2
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,1
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,16	0,13
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):		
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	5,5	-62,0
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1,1	1,1
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:		
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	3,8	-8,7
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	10,4	-69,6
Gesamtergebnis	119,3	19,6
Davon entfällt auf:		
Eigentümer der Muttergesellschaft	119,1	19,6
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,1

*unverwässert und verwässert

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. März 2021 ungeprüft	31. Dez 2020 geprüft
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	370,6	210,9
Kurzfristige Finanzinvestitionen	179,7	164,8
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	773,1	782,6
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,6	0,5
Vorräte	93,9	90,8
Forderungen aus Ertragsteuern	0,6	0,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	183,6	152,4
Vertragsvermögenswerte	106,4	106,8
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	1.708,5	1.509,7
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	2.787,6	2.753,1
Nutzungsrechte	828,0	853,1
Immaterielle Vermögenswerte	1.656,2	1.678,0
Firmenwert	1.283,6	1.284,0
Langfristige Finanzinvestitionen	11,3	12,4
Aktive latente Steuern	84,6	96,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	27,2	25,1
Langfristige Vermögenswerte gesamt	6.678,5	6.702,2
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.387,0	8.212,0
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	749,3	749,1
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	157,6	154,4
Verbindlichkeiten	778,3	685,8
Kurzfristige Rückstellungen	239,2	246,4
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	39,1	24,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,2	0,2
Vertragsverbindlichkeiten	203,8	188,7
Kurzfristige Schulden gesamt	2.167,4	2.048,4
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.794,2	1.793,7
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	655,8	700,6
Passive latente Steuern	3,1	4,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	40,7	53,9
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	586,0	586,0
Personalarückstellungen	226,9	231,5
Langfristige Schulden gesamt	3.306,6	3.369,8
Eigenkapital		
Grundkapital	1.449,3	1.449,3
Eigene Aktien	-7,8	-7,8
Kapitalrücklagen	1.100,1	1.100,1
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	1.135,6	1.026,9
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-766,5	-776,9
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	2.910,7	2.791,6
Nicht beherrschende Anteile	2,3	2,1
Eigenkapital gesamt	2.913,0	2.793,8
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	8.387,0	8.212,0

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	1. Qu. 2021 ungeprüft	1. Qu. 2020 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	137,5	105,6
Abschreibung Sachanlagen	129,7	127,8
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	65,0	64,8
Abschreibung Nutzungsrechte	40,3	40,7
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-0,1	1,0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	1,6	1,1
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	22,5	19,7
Wechselkursdifferenzen, netto	0,4	16,4
Zinsertrag	-1,0	-1,3
Zinsaufwand	25,5	24,6
Sonstige Anpassungen	-0,2	2,1
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	283,8	296,8
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	12,1	25,6
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-0,6	1,3
Forderungen an nahestehende Unternehmen	-0,1	0,8
Vorräte	-2,9	-5,4
Sonstige Vermögenswerte	-1,9	0,0
Vertragsvermögenswerte	0,4	10,1
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	18,6	-31,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,0	-0,9
Vertragsverbindlichkeiten	15,1	11,9
Veränderung Working Capital	40,6	11,6
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-26,5	-29,2
Erhaltene Zinsen	1,0	1,3
Bezahlte Ertragsteuern	-3,8	-13,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	432,6	372,7
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-201,0	-205,2
Abgang von Sachanlagen	0,5	3,0
Erwerb von Finanzinvestitionen	-25,1	-0,2
Abgang von Finanzinvestitionen	11,3	0,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-214,2	-202,3
Bezahlte Zinsen	-5,6	-9,7
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,8	-122,2
Dividendenausschüttung	0,0	-0,6
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-54,3	-56,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-59,2	-188,6
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	0,5	-5,1
Nettoveränderung der liquiden Mittel	159,7	-23,4
Liquide Mittel am Beginn der Periode	210,9	140,3
Liquide Mittel am Ende der Periode	370,6	116,9

Zusatzinformationen Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist mit verschiedenen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf ihre Ergebnisse auswirken könnten. Nähere Angaben zu diesen Risiken und Unsicherheiten finden Sie auf den Seiten 84 ff. des kombinierten Jahresberichts 2020 der A1 Telekom Austria Group.

Verzicht auf Prüfung

Dieser Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die nicht von einem zugelassenen Wirtschaftsprüfer auditert oder geprüft wurden.

Sonstiges

Die Nutzung automatisierter Rechensysteme kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Die berichteten Ergebnisse enthalten Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert, die aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Vergangenheit herrühren, und können daher vom Ergebnis des Einzelabschlusses abweichen.

n. a. - nicht aussagekräftig, verwendet für Veränderungen von Prozentzahlen >300 % und sonstigen, die nicht aussagekräftig sind

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null

Haftungshinweis

Haftungshinweis für zukunftsbezogene Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Aufgrund einer Reihe wichtiger Faktoren könnte das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Kontakte

Investor Relations
Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 39420
E-Mail: susanne.aglas-reindl@a1.group

Corporate Communications
Michael Höfler
Director Group Communication
Tel.: +43 (0) 50 664 30362
E-Mail: michael.hoefler@a1.group